



Information

Verwendungszweck

- Zum Einnähen von Schnüren und Kordeln bis max. 2 mm Durchmesser.

Zu Ihrer Sicherheit

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Zubehörs die vorliegende Bedienungsanleitung sowie die Bedienungsanleitung Ihrer Maschine sorgfältig durch.

Markierungen und Führungen

- A Schnittlinie bei Schnittbreite 6
- B Rechte Nadel RN
- C Linke Nadel LN
- D Vordere Führung
- E Mittlere Führung
- F Hintere Führungsrille

Anwendung

Schnur einnähen

- > Maschine für 2- oder 3-Faden Rollsaum einfädeln und einstellen. Bei dickeren Schnüren kann auch mit 3-Faden Rollnaht oder 3-Faden Overlockstich schmal (RN) genäht werden.
- > Stichlänge auf 0,8 – 3 mm einstellen.
- > Differentialtransport auf den Grundwert einstellen.
- > Schnittbreite passend zum Stich einstellen.
- > Nähfuss hochstellen und ausschwenken.
- > Schnur, Silch oder Kordel in die Führungen am Nähfuss einlegen und etwa 10 cm lang hinter dem Nähfuss herausziehen. (Abb. 2)
- > Nähfuss einschwenken.
- > Prüfen, ob sich die Schnur widerstandslos in den Führungen bewegen lässt. Dazu die Schnur vor- und zurückziehen.
- > Um die Schnur zu fixieren, Nähfuss senken und einige Stiche nähen.
- > Stoff unter den Nähfuss legen, so dass eine vorstehende Nähzugabe abgeschnitten wird.
- > Schnur einnähen. (Abb. 3)

Tipps

- > Für einen gleichmässigen Stofftransport, Differentialtransport anpassen.
- > Um bei elastischen Stoffen im schrägen Fadenlauf einen gewellten Saum zu erhalten, Stoff während dem Nähen vor und hinter dem Nähfuss leicht dehnen. Dabei den Transport an der Nadeleinstichstelle nicht behindern, damit das Stichbild regelmässig bleibt. Um den Saum zusätzlich auswellen zu können, am Nahtende genügend Schnur stehen lassen. Saum dehnen, bis der gewünschte Welleneffekt erreicht ist. (Abb. 4)

